



Postdienste, Speditionen
und Logistik

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Hessen-Ticker

April bis Juni 2013

www.psl.hessen.verdi.de

Tarifrunden Post AG, Distributions GmbH -44 und Rudolph Logistik Gruppe Hessen

Die Arbeit hat sich gelohnt

In den letzten Wochen brummte das Tarifgeschäft in unserem Fachbereich. In nur fünf Wochen wurden nach intensiven Tarifverhandlungen bei der Deutschen Post AG, der Distributions GmbH -44 in Bischofsheim und der Rudolph Logistik Gruppe in Hessen Tarifverträge abgeschlossen.

Hierfür waren zahlreiche Streiks bei der Deutschen Post AG und der Distributions GmbH -44 nötig.

Deutsche Post AG

Dass die Deutsche Post AG seit Jahren einen hohen Gewinn erzielt und dass der Gewinn im Jahr 2013 weiter steigen soll, reichte als Argumentation für eine Lohn- und Gehaltserhöhung nicht aus! Obwohl die gewerkschaftliche Forderung nach 6 Prozent Entgelterhöhung, mindestens 140 € der Post schon seit Anfang März bekannt war, legte der Arbeitgeber in zwei Verhandlungsrunden kein Angebot vor. Und das, obwohl die Verhandlungsgrundlage doch sehr übersichtlich war.

Erst nach massiven Streikmaßnahmen zwischen dem 17. und 24.

April kam Bewegung ins Spiel. In Großraum Wiesbaden und Kassel wurden Brief- und Paketzusteller sowie Verteilkräfte in den Streik gerufen. Die Briefzentren Eichenzell und Langgöns sowie das Paketzentrum in Rodgau wurde ebenfalls für eine Schicht bestreikt. Auch die Internationale Post war eine Schichtlänge geschlossen. Hessenweit haben mehr als 1.000 Postbeschäftigte



Für Hessen in der Tarifverhandlungskommission:
Hans-Peter Hardt,
BR-Vorsitzender
BRIEF Wiesbaden

tigte durch ihre Streikteilnahme bewiesen: die Postler wollen deutlich mehr Geld im Portemonnaie haben.

Dieses eindeutige Signal kam auch in der Postvorstandsetage an. Trotzdem bedurfte es noch über 20-stündiger Verhandlungen bis der



Durchbruch erzielt wurde.

Die Entgelte steigen zum 1. August 2013 um 3,1 % und dann zum 1. Oktober 2014 um weitere 2,6 %. Garantiert erhält jede Tarifkraft, die vollbeschäftigt ist (Teilkräfte anteilmäßig), eine Entgelterhöhung um 2.200 € für die Laufzeit bis zum 31. Mai 2015. Hierdurch werden Beschäftigte im neuen Entgeltsystem überproportional an der Lohnrunde beteiligt. Und das ist richtig so, denn Mieten und Lebensmittel steigen für jeden um den gleichen Betrag. Auch konnte die Postzulage neu geregelt werden. Hierzu informieren wir zusätzlich mit einem Flyer, der auch auf der Internetseite www.psl.hessen.verdi.de eingestellt ist.

Dass der Arbeitgeber

sich schwer tat, diese Tarifierhöhungen zuzubilligen, konnte man in den Zeitungen nachlesen. Die Arbeitsdirektorin sagte gemäß dpa „die Vereinbarung werde die Nachteile im schrumpfenden Briefmarkt verschärfen“. Deutlicher kann ein Arbeitgeber nicht zum Ausdruck bringen, dass die Unterschrift unter dem Tarifvertrag nicht freiwillig gekommen ist.

Weiter auf Seite 6 zu den Tarifaueinandersetzungen bei der Distributions GmbH 44 und der Rudolph Logistik Gruppe .

Themen dieser Ausgabe

- Tarifrunden Post AG, Distributions GmbH 44 und Rudolph Logistik Gruppe
- Post-Rentner aufgepasst
- VL-BRIEF Gießen und Frankfurt tagen
- Personelles
- Senioren - Weiter mit ver.di
- FAIRsenden - Gespräch mit dem Frankfurter OB Feldmann
- Haustarifverhandlungen bei Fiege

Wiesbaden

Auftakt der Warnstreiks

Am 17. April legten in den Morgenstunden rund 300 Brief- und Paketzusteller aus Wiesbaden, Darmstadt, Bensheim, Groß-Gerau, Limburg, Bad Camberg, Idstein, Kelkheim und dem Frankfurter Stadtteil Höchst ihre Arbeit nieder.



Rodgau

Paketzentrum wurde bestreikt

In der Nacht vom 17. auf den 18. April folgten Beschäftigte im Paketzentrum Rodgau dem Streik von ver.di. Rund 100.000 Paketsendungen aus dem Bundesgebiet für die Zustellung im Raum Frankfurt/Main, Offenbach, Aschaffenburg, Hanau, Rodgau und Friedberg konnten nicht zeitgerecht verteilt werden und somit verzögerte sich die Laufzeit um mindestens einen Tag.



Gießen-Langgöns

Druck wird erhöht - 450.000 Briefe bleiben liegen

Beschäftigten im Briefzentrum Langgöns (bei Gießen) legen am 17. April ab 23 Uhr ihre Arbeit nieder. Hierdurch wurden rund 450.000 Briefe aus dem Bundesgebiet, die für die Verteilung im Postleitzahlgebiet 35 vorgesehen waren, nicht verteilt.

Fulda-Eichenzell

Protest, da Beschäftigten bei steigenden Konzernumsatz und steigenden Gewinnen bei der Lohn- und Gehaltsrunde nunmehr seit Wochen hingehalten werden

Zeitgleich mit Gießen wurden Beschäftigte im Briefzentrum Eichenzell (bei Fulda) ebenfalls in den Arbeitskampf gerufen. Hier wurden rund 410.000 Briefsendungen verspätet bearbeitet.



Foto: Hendrik Urbin

Internationale Post

Tor zur Welt befristet geschlossen

Ein vollschichtiger Streik traf am 22. April das internationale Geschäft der Deutschen Post AG. Am Frankfurter Flughafen wurde die Niederlassung Internationale Post bestreikt. Hier wird bundesweit fast ausschließlich das internationale Brief- und Paketgeschäft der Deutschen Post AG abgewickelt.



„Mit diesem Streik leisten die Beschäftigten der Internationalen Post ihren Beitrag, den Arbeitgeber in der 3. Verhandlungsrunde zu bewegen, mit ver.di einen Tarifabschluss zu tätigen“, so Detlev



Kassel

Tarifkonflikt Deutsche Post AG: Erneut Zusteller im Warnstreik

Etwa 240 Zusteller der Post haben am 24. April in Nordhessen und Südniedersachsen unter anderem in Kassel, Staufenberg, Münden und Baunatal die Arbeit niedergelegt.

Wegen des Warnstreiks im Großraum Kassel sind rund 340.000 Briefe und 17.000 Paketsendungen liegengeblieben.



Weitere Aktionsbilder, Bericht und Links zu Pressemeldungen unter: www.psl.hessen.verdi.de

Post- Rentner aufgepasst

Bei der Betriebsrente Post werden die Beschäftigungsjahre nach dem vollendeten 60. Lebensjahr nicht berücksichtigt. Mit ver.di-Rechtsschutz konnte in einem ersten Klageverfahren erfolgreich durchgesetzt werden, dass auch diese Zeiten anzurechnen sind. Die betroffene Kollegin erhielt jedoch ausschließlich Betriebsrente nach Euro-Plan und keine Besitzstandsrente.

Nun konnte in Bayern in einem weiteren Verfahren

erfolgreich durchgesetzt werden, dass auch eine Kollegin mit Besitzstandsrente die Zeiten über 60 Jahre angerechnet bekommen hat.

Der Hessen-Ticker rät deshalb allen Tarifbeschäftigten bei der Deutschen Post AG, Beschäftigungsmonate nach dem 60. Lebensjahr bei der Betriebsrente geltend zu machen. Einen Antrag auf Geltendmachung ist unter www.psl.hessen.verdi.de eingestellt.

Frankfurt und Gießen

Vertrauensleute tagen in Gladenbach

Betriebsgruppe Brief Frankfurt

Am Sonntag, den 14. April trafen sich die Vertrauensleute der Betriebsgruppe Brief Frankfurt zu einer dreitägigen Veranstaltung in Gladenbach. Joachim Krusch informierte in seiner Funktion als Vorsitzender der Betriebsgruppe über das Thema Streikrecht und die aktuellen Tarifverhandlungen. Darüber hinaus wurden Themen aufgegriffen, die für die Arbeit der Beschäftigten bei der Niederlassung Brief Frankfurt von Bedeutung sind. Festgehalten wurde, dass Vertrauensleute ein wichtiges Bindeglied zwischen den Beschäftigten der NL Brief Frankfurt und der Betriebsgruppe und des Betriebsrates sind.

Die Vertrauensleute der Betriebsgruppe sor-

gen dafür, dass ihre Themen und ihren Positionen präsent sind.

Sie leisten zudem wichtige Unterstützung bei der Durchführung gewerkschaftlicher Aktivitäten, was in Zeiten von Tarifausinandersetzungen nochmals an Bedeutung gewinnt.



In den Arbeitsgruppen wurde ausgiebig diskutiert

VL-BRIEF Gießen

Am 23./24. März trafen sich die Vertrauensleute der NL Brief Gießen unter anderem zur Vorbereitung der Tarifrunde.

Aber auch die Weiterentwicklung der betrieblichen Gewerkschaftsarbeit standen auf der Tagesordnung.

Den Stellenwert der gewerkschaftlichen Vertrauens-

leute im Betrieb als das Fundament jeglicher Gewerkschaftsarbeit machte der ver.di Landesleiter Jürgen Bothner in seinem Referat deutlich.

Der geschichtliche Ausflug zurück zu den Anfängen der Arbeiterbewegung regte zum Nachdenken an und die sich anschließende Diskussion zeigte, dass

es nicht Zeit ist, sich auf dem Erreichten auszuruhen, sondern dass es nach wie vor starke Gewerkschaften braucht, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verteidigen bzw. sie zu verbessern.



ver.di Fachbereich 10 Hessen

Personelles

Neue Mitarbeiterin im Bezirksfachbereich Frankfurt und Region

Ulrike Frey steht nun den Mitgliedern und ehrenamtlichen Funktionsträgern des Bezirksfachbereichs 10 Frankfurt unterstützend zur Seite. Ihre Vorgängerin Anna Töws wechselte innerhalb des Bezirks.

Gemeinsam mit den Gewerkschaftssekretärin Monika Christann und Claudia Rudolf kann weiterhin auf ein kompetentes Team zurückgegriffen werden.



Ulrike Frey

Neuer Gewerkschaftssekretär in Nordhessen

Einstieg nach Maß

Roland Blumenauer arbeitet seit Mitte April im Fachbereich 10 im Bezirk Nordhessen.

Kaum das Büro im ver.di-Bezirk in Kassel bezogen, die Umzugskartons noch nicht ausgepackt, war der



Kollege Blumenauer bei seiner "Antrittsrede" am 24. April in Kassel

"Neue" bereits in Sachen Arbeitskampf unterwegs um die KollegInnen der Post im Briefverteilzentrum Eichenzell am 17. April und die Brief- und Paketzusteller in Kassel am 24. April erfolgreich bei den Warnstreiks zum inzwischen abgeschlossenen Tarifvertrag zu unterstützen (Siehe dazu auch Seite 3). Für den neuen Gewerkschaftssekretär ein Einstieg nach Maß! Es folgten Betriebsratssitzun-

gen, Betriebsversammlungen und Mitgliederversammlungen.

So konnte Koll. Blumenauer sich bereits vielen haupt- und ehrenamtliche KollegInnen im FB 10 vorstellen und wichtige Kontakte knüpfen. Die Arbeit der Betriebsräte und ehrenamtlichen Gremien in Nordhessen liegt Kollege Blumenauer besonders am Herzen. Zudem kümmert er sich um die Betreuung der Mitglieder in Nordhessen. Und natürlich wird Roland in die Flächentarifverhandlungen Speditionen und Logistik im Herbst, die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren, ebenfalls wieder eingebunden sein.



Roland Blumenauer
Betreuungssekretär
im Fachbereich 10
Bezirk Nordhessen

Wir wünschen Roland viel Erfolg bei seiner Arbeit!

Weiter mit ver.di!

Wichtige Informationen für unsere Mitglieder, die in den Ruhestand gehen“

2010 wurde von den hessischen ver.di-Senior/innen eine Broschüre erstellt und liegt nun in der zweiten Auflage vor. Gedacht ist diese insbesondere als Hilfe, um in den Betrieben auf Kolleginnen und Kollegen die demnächst aus dem Arbeitsleben ausscheiden, zuzugehen und ihnen den Verbleib in ver.di schmackhaft zu machen.

Deshalb enthält die Broschüre in knapper Form wichtige Informationen und



Hinweise über ver.di für zukünftige Ruheständler/innen.

Die DIN A 5 Broschüre hat acht Seiten, beinhaltet ein Vorwort von Jürgen Bothner und ist über den Landesbezirksfachbereich oder den Bezirksgeschäftsstellen zu bekommen.

Eine PDF-Fassung ist unter: www.psl.hessen.verdi.de eingestellt.

Tarifrunden Post AG, Distributions GmbH -44 und Rudolph Logistik Gruppe Hessen

Die Arbeit hat sich gelohnt

Weiter von Seite 1:

Distributions GmbH 44

Die Beschäftigten der Distributions GmbH -44 mussten nach dem Scheitern der Tarifverhandlungen im Januar an zwei Tagen ebenfalls eine Schichtlänge streiken um durchzusetzen, dass die Löhne und Gehälter zum 1. Mai 2013 um 2,25 % steigen.

Der Tarifvertrag ist erstmalig zum 31. Dezember 2013 kündbar. Das für die Branche hohe Urlaubs- und Weihnachtsgeld von jeweils ½ Monatsgrundgehalt konnte ebenfalls für das Jahr 2013 wieder durchgesetzt werden.

Rudolph Logistik Gruppe

Für die Beschäftigten von drei Niederlassungen der Rudolph Logistik Gruppe in Hessen konnte erreicht werden, dass nach ca. 10jähriger Tarifvertragsflucht das Unternehmen ab dem 1. Mai 2013 wieder Tarifverträge anwendet.

Es wurden Anerkennungstarifverträge für den Branchentarifvertrag Speditionen und Logistik im Entgelt und Mantelbereich vereinbart. Darüber hinaus konnten vermögenswirksame Leistungen durchgesetzt werden. Als besonderes Bonbon konnte eine Vorteilsregelung für ver.di-Mitglieder tarifvertraglich vereinbart werden. Wer ver.di-Mitglied ist erhält zwei Tage mehr Erholungsurlaub und anteilig mehr Urlaubsgeld, als die tarifvertragliche Branchenregelung in Hessen vorsieht.

Überall hat sich wieder gezeigt, dass dort, wo Beschäftigte sich in hohem Maße gewerkschaftlich organisieren, die Gewerkschaft durch Tarifverträge die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten spürbar verbessern kann.

Gewerkschaftsmitgliedschaft zahlt sich eben aus!



Der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) (Bild Mitte) versicherte im Gespräch mit Mike Josef, Vorsitzender der SPD Frankfurt (Bild links) und Tiny Hobbs, Vorsitzender des Bezirksfachbereichs 10, Frankfurt und Region (Bild rechts), dass er dafür sorgen wird, Sozialstandards einzuhalten und nur tarifgebundene Betriebe zu beauftragen. Dies gelte selbstverständlich auch für den Briefbereich, so der Frankfurter Oberbürgermeister.



Bürstadt

Haustarifverhandlungen aufgenommen

Am 10. April wurden die Tarifverhandlungen zum Manteltarifvertrag bei der Fiege Stiftung & Co. KG am Standort Bürstadt aufgenommen. Die Gespräche der ersten Runde verliefen laut Verhandlungsführer Patrick Fois konstruktiv.

Am 21. Mai werden die Tarifverhandlungen wieder aufgenommen und fortgesetzt. Die Forderungen von und für alle ver.di-Mitglieder lauten:

- 28 Tage Grundurlaub für Alle
- Zusatzurlaub für langjährige Beschäftigte
- wöchentliche Höchst Arbeitszeit von 38 Stunden für Vollzeitbeschäftigte
- tarifvertragliche Zuschlagsregelungen für Mehr-, Nacht- und Feiertagsarbeit
- Zuschuss zum Krankengeld bei Arbeitsunfähigkeiten von mehr als 6 Wochen

Den Tarifverhandlungen voraus gegangen waren viele Eintritte in ver.di und die Forderung der Mitglieder nach der Durchsetzung von Tarifverträgen. Der Landesfachbereichsvorstand hatte daraufhin beschlossen, eine Tarifkommission einzusetzen.

Impressum

Hessen-Ticker,
erscheint grundsätzlich alle zwei Monate

Herausgeber:
ver.di Hessen, Fachbereich (PSL)
Postdienste, Speditionen und Logistik

Verantwortlich:
Detlev Borowsky,
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77,
60329 Frankfurt

Redaktion: Stefan Schneider

Fotos: Petra Bothner, Jürgen Schuster, Stefan Schneider, Holger Simon, Andreas Schleicher, Jens Geropp

Redaktionsschluss: 10. Mai 2013
www.psl.hessen.verdi.de